

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 71 (1967)
Heft: 9

Artikel: Totenspruch auf einen Vogel
Autor: Bergengruen, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319966>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totenspruch auf einen Vogel

*O winziges Geschick! O Feder, die ich fand,
Salzweiß, doch blutbefleckt, im Parkweg auf dem Sand!
Bleib, Wanderer, stehen. Nein — geh weiter, doch gemacht,
Denk nur sekundenlang dem kleinen Vogel nach.
O federleichter Tod! O furchtbares Gewicht,
Die Schale dieser Welt belastend zum Gericht.
Ein Großes ist nicht groß, ein Kleines ist nicht klein.
Es kann kein Erdenmaß vor Gottes Antlitz sein.
Ich hob die Feder auf, ihr Schaft war schlank gespitzt,
Ich hab' den Totenspruch mit ihm in Sand geritzt.
In Sand, der vogelschnell von jedem Tritt zergeht,
Den jeder Atemzug des stillsten Tags verweht.
Gefiele Gott dem Herrn ein Ewiges auf Erden,
So ließ er diesen Sand gewiß zu Marmor werden.
Er aber will, es sei vor ihm und uns ein Nu:
Sand, Schrift und Marmorstein, der Vogel, ich und du.*

Werner Bergengruen

Entnommen dem Band «Vom Schicksal der Kreatur». J. F. Steinkopf,
Verlag, Stuttgart.